

## **A n t r a g**

**der Fraktion der CDU**

### **Staus vermeiden – 24-Stunden-Baustellen nutzen**

Der Landtag stellt fest:

Die Wirtschaft unseres Landes und die Bürgerinnen und Bürger sind auf eine leistungsfähige Infrastruktur angewiesen. Der Ausbau und die Modernisierung von Straßen sind notwendige Maßnahmen zu Sicherung des Standortes Rheinland-Pfalz.

Gleichzeitig stellen Baustellen eine Belastung für den Verkehr und die betroffenen Personen dar. Durch die reduzierte Fahrbahn wird der Verkehrsfluss gehindert und es kommt vor allem in Stoßzeiten zu einer Vielzahl an Rückstauungen. Für die Menschen im Land als auch die heimischen Unternehmen führt dies zu großen zeitlichen und nervlichen Mehrbelastungen. Zudem bergen Baustellen eine höhere Unfallgefahr. Die Umfahrung des betroffenen Bereichs führt darüber hinaus zu sogenanntem „Schleichverkehr“, der für die betroffenen Anwohner als auch die Umwelt zur Belastung wird. Folglich sollten Baumaßnahmen immer auf die maximal nötige Zeit begrenzt werden.

Andere Bundesländer (vor allem Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen) setzen deshalb vermehrt auf sogenannte 24-Stunden-Baustellen. Die Erfahrungen mit diesem erhöhten Takt belegen eine verkürzte Bauzeit und eine schnellere Wiedereröffnung der Straße. 24-Stunden-Baustellen können somit zu einer verbesserten Verkehrssituation, einem niedrigeren Unfallrisiko und verminderten Störungen führen. Gerade bei besonders wichtigen Projekten oder Maßnahmen, die sich in kurzer Zeit abwickeln lassen, können 24-Stunden-Baustellen somit die Verkehrsbeeinträchtigungen spürbar reduzieren und ein geeignetes Instrument im Straßenbau sein.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

- die Möglichkeit, im 24-Stunden-Takt zu bauen, bei Infrastrukturmaßnahmen mit einer hohen Priorität grundsätzlich zu prüfen;
- die Anzahl an 24-Stunden-Baustellen schrittweise zu erhöhen, damit sich die Bauwirtschaft darauf einstellen kann;
- 24-Stunden-Baustellen nicht in Wohngebieten oder anderen Bereichen mit erhöhtem Bedarf an nächtlichem Lärmschutz durchzuführen.

Für die Fraktion:  
Martin Brandl